

Tipps zu Windows XP und Vista

WINDOWS 7

Ressourcenfresser ermitteln

Die Festplatte rattert ohne Pause. Der Ressourcenmonitor findet heraus, welche Anwendung für die Aktivität verantwortlich ist.

Starten Sie den Ressourcenmonitor mit [Windows R] und **resmon**. Wechseln Sie danach auf die Registerkarte "Datenträger". Unter "Prozesse mit Datenträgeraktivität" und "Datenträgeraktivität" sehen Sie in der Spalte "Gesamt (B/s)" auf einen Blick, welche Anwendung den Rechner durch viele Speicherzugriffe ausbremst (Bild A).

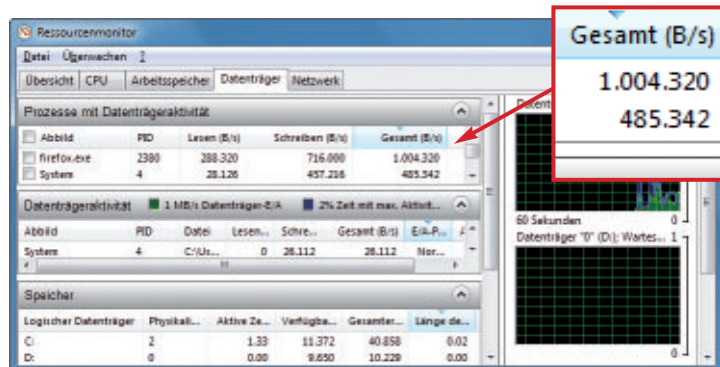
Wenn bei einem Eintrag nicht ersichtlich ist, um welche Anwendung es sich handelt, suchen Sie in Google nach dem Dateinamen des Prozesses: Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und wählen Sie "Online suchen". Danach startet der Browser mit einer Google-Suche nach dem Namen des Prozesses.

WINDOWS 7

Dateisuche nach Datum

Windows verfügt über einen praktischen Dateifilter, mit dem Sie Dateien nach dem Datum filtern und so schneller auffinden.

Öffnen Sie zunächst die Windows-Suche mit [Windows F]. Klicken Sie danach rechts oben in das Suchfeld und auf "Änderungsdatum". Es öffnet sich ein Kalender. Markieren Sie nun einen oder mehrere Tage. Windows zeigt anschließend alle an diesen Tagen bearbeiteten Dateien an.



Ressourcenfresser ermitteln: Der Ressourcenmonitor verrät, welche Prozesse für eine rege Festplattenaktivität verantwortlich sind. In diesem Beispiel sorgt Firefox für häufigen Festplattenzugriff (Bild A)

WINDOWS VISTA UND 7

Boot-Zeit messen

Windows misst bei jedem Booten auf Millisekunden genau, wie lange der Start gedauert hat. So prüfen Sie nach, ob Optimierungsmassnahmen wie das Entrümpeln des Autostart-Ordners etwas gebracht haben.

Starten Sie die Ereignisanzeige mit [Windows R] und **eventvwr**. Wechseln Sie in der linken Baumstruktur in den Bereich "Anwendungs- und Dienstprotokolle, Microsoft, Windows, Diagnostics-Performance". In Vista wählen Sie "Operational", in Windows 7 "Betriebsbereit".

Der mittlere Fensterbereich zeigt eine Liste aller Ereignisse an. Markieren Sie den obersten Eintrag mit der Ereignis-ID "100" und wechseln Sie im Bereich darunter auf die Registerkarte "Allgemein". Dort finden Sie unter "Startdauer" die Zeit zum Hochfahren in

Millisekunden. So steht etwa der Wert "35167" für 35 Sekunden.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

Schnellere Menüs

Windows verfügt über viele verschachtelte Menüs, die sich beim Überfahren mit der Maus erst nach einer festgelegten Verzögerung öffnen – zum Beispiel "Alle Programme" im Startmenü oder Untermenüs in Anwendungen.

Nur mit einem zusätzlichen Mausklick öffnen sich die Menüs sofort.

Ein Registry-Hack verkürzt diese Wartezeit, so dass sich Untermenüs fortan sofort beim Überfahren mit der Maus und ohne zusätzliches Anklicken öffnen. Starten Sie hierfür den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und **regedit**. Markieren Sie den Schlüssel "HKEY_CURRENT_USER\ControlPanel\Desktop". Klicken Sie doppelt auf den Parameter "MenuShowDelay" und legen Sie als Wert 1 fest. Beenden Sie den Registrierungs-Editor und starten Sie den Rechner neu.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

Desktop-Bild ändern

Um ein Bild als Desktop-Hintergrund zu nutzen, müssen Sie es nicht erst umständlich in ein bestimmtes Verzeichnis kopieren: Klicken Sie im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf die Bilddatei. Wählen Sie in Windows XP und Vista "Als Desktophintergrund verwenden" und in Windows 7 "Als Desktophintergrund festlegen".

WINDOWS XP, VISTA UND 7

Computernamen ändern

So ändern Sie mit wenigen Klicks den Computer- und Arbeitsgruppennamen Ihres PCs: Drücken Sie [Windows R] und geben Sie **control.panel** ein. Klicken Sie auf "Ändern...".

WINDOWS VISTA UND 7

Datenträgerbereinigung

Die Datenträgerbereinigung ist ein Windows-Tool, das überflüssige temporäre Dateien und Installationsdateien von Windows Update automatisch löscht. Ein Trick integriert das Tool in das Kontextmenü von Laufwerken, so dass es sich schnell starten lässt (Bild B).

Windows-Tipp des Monats: Versteckter Virens Scanner in Windows 7

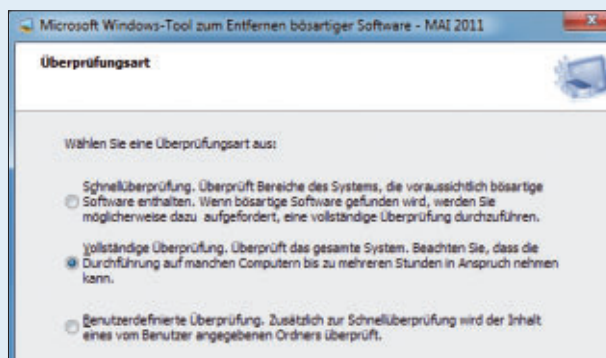
Die meisten Windows-Installationen verfügen mit dem Windows-Tool zum Entfernen bösartiger Software über einen versteckten Virens Scanner, von dem nur wenige Anwender wissen.

Das Tool ersetzt zwar keinen vollständigen Virens Scanner, eignet sich aber durchaus für eine zusätzliche Überprüfung des Computers.

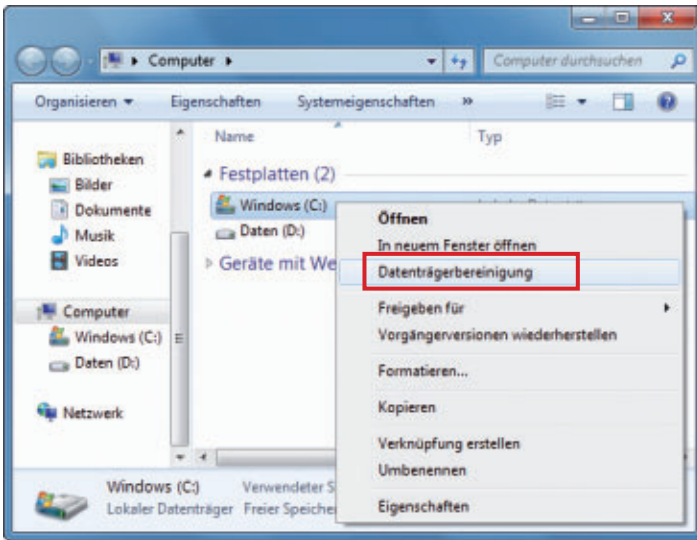
So nutzen Sie den Scanner: Drücken Sie [Windows R] und geben Sie **msrt** ein. Wählen Sie "Vollständige Überprüfung" und starten Sie die Suche nach Schädlin-

gen mit einem Klick auf "Weiter" (Bild C).

Wenn der Virens Scanner auf Ihrem System nicht installiert ist, lässt er sich über Windows Update als "Windows-Tool zum Entfernen bösartiger Software (...)" nachinstallieren.



Versteckter Virens Scanner: Auf vielen PCs ist ein versteckter Virens Scanner installiert. Das Microsoft-Tool ersetzt aber keinen vollständigen Virens Scanner (Bild C)



Datenträgerbereinigung im Kontextmenü: Integrieren Sie die Bereinigung von Windows in das Rechtsklickmenü von Laufwerken. So starten Sie fortan die Datenträgerbereinigung mit wenigen Klicks (Bild B)

Konfigurieren Sie zunächst die Datenträgerbereinigung. Damit legen Sie fest, welche Daten gelöscht werden. Öffnen Sie dazu die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten. Wählen Sie "Start, Alle Programme, Zubehör" und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Eingabeaufforderung".

Wählen Sie "Als Administrator ausführen". Geben Sie den Befehl `cleanmgr /sageset:1` ein. Aktivieren Sie unter "Zu löschende Dateien" beliebige Einstellungen und bestätigen Sie abschliessend mit "OK". Damit speichern Sie Ihre individuellen Einstellungen. Beenden Sie die Eingabeaufforderung.

Nun integrieren Sie die Datenträgerbereinigung in das Kontextmenü: Öffnen Sie dazu den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und `regedit`. Markieren Sie den Schlüssel "HKEY_CLASSES_ROOT\Drive\shell".

Legen Sie mit "Bearbeiten, Neu, Schlüssel" den Unterschlüssel `runas` an. Markieren Sie "runas" und klicken Sie doppelt auf "(Standard)". Geben Sie unter "Wert" `Datenträgerbereinigung` ein. Legen Sie unter "runas"

den Unterschlüssel `command` an. Klicken Sie auch hier doppelt auf den Parameter "(Standard)". Geben Sie als "Wert" `cleanmgr /sagerun:1` ein.

WINDOWS 7 Lebensdauer von SSDs

Windows 7 defragmentiert automatisch alle Laufwerke im Computer. Bei Solid State Drives (SSDs) ist das überflüssig und schadet auf Dauer dem Laufwerk.

Die Speicherzellen in Solid State Drives ermöglichen nur eine begrenzte Zahl an Schreibzugriffen. Eine regelmässige Defragmentierung sorgt bei SSDs für zahlreiche überflüssige Zugriffe. Deaktivieren Sie daher in Windows generell die automatische Defragmentierung für Laufwerke.

Öffnen Sie dazu "Start, Systemsteuerung, System und Sicherheit" und klicken Sie unter "Verwaltung" auf "Festplatte defragmentieren...". Deaktivieren Sie die Einstellung "Ausführen nach Zeitplan (empfohlen)" und

bestätigen Sie mit "OK". Fortan wird die SSD nicht mehr automatisch defragmentiert.

WINDOWS VISTA UND 7 WLAN beschleunigen

Öffentliche Funknetze sind oft weder preisgünstig noch besonders flott. Wenn Windows-Updates die ohnehin schon spärliche Bandbreite blockieren, wird die WLAN-Nutzung teuer. Deaktivieren Sie daher vor der Nutzung langsamer und kostenpflichtiger WLANs die Windows-Updates.

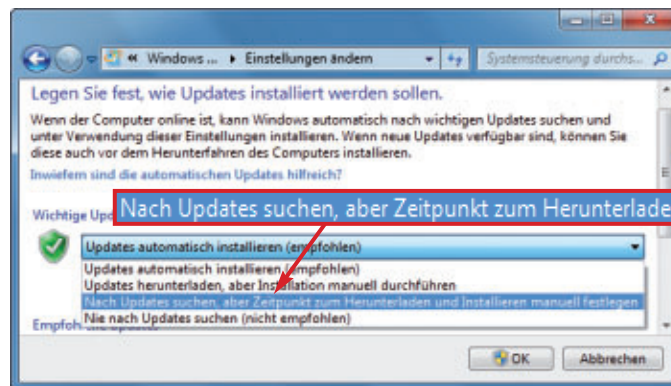
Wählen Sie dazu "Start, Systemsteuerung". In Windows Vista klicken Sie auf "Sicherheit, Windows Update", in Windows 7 auf "System und Sicherheit, Windows Update". Klicken Sie auf "Einstellungen ändern" und wählen Sie unter "Wichtige Updates" die Einstellung "Nach Updates suchen, aber Zeitpunkt zum Herunterladen und Installieren manuell festlegen" (Bild D).

Mit dieser Einstellung erhalten Sie zwar im System-Tray einen Hinweis auf neue Aktualisierungen, Sie entscheiden aber selbst, wann Sie die Updates laden und installieren.

WINDOWS VISTA UND 7 Windows als Diktiergerät

So nutzen Sie einen Windows-Rechner als Diktiergerät: Geben Sie im Startmenü unten in das Suchfeld `audior` ein und klicken Sie auf "Audiorecorder". Starten und stoppen Sie die Aufnahme mit [Alt S].

Andreas Winterer/jb



WLAN beschleunigen: Deaktivieren Sie in diesem Dialogfenster die automatische Installation von Windows-Updates. So beschleunigen Sie den Zugriff auf öffentliche Funknetze (Bild D)

Software-Familie für vernetzte Unternehmen

Über 300 Neuerungen in OpaccOne
Willkommen an der **topsoft in Bern**
vom 5. bis 6. Oktober 2011

